



Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Jüthornstraße 33 • D-22043 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax: (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Erste Hilfe in der Schule

Unfallverhütung und Maßnahmen für den Ernstfall



**Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 5. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Biologie, Gesundheits-
erziehung

Inhalt des Films

Unfälle lauern überall - im Straßenverkehr, in der Freizeit und häufig auch in der Schule. Kommt es zu einem Unfall, muss schnell und überlegt gehandelt werden. Jeder kann helfen, wenn er die Regeln der Ersten Hilfe kennt. Der Film zeigt, wie einige Schüler eine Ausbildung zum Schulsanitäter machen. Sie lernen dort die Grundlagen der neuen Ersten Hilfe kennen - die wichtigsten Maßnahmen werden kurz vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt des Films ist die Unfallverhütung in der Schule - vor allem im Sport- und im Chemieunterricht sowie auf dem Schulweg. An einer konkreten Unfallsituation werden die einzelnen Schritte für den Ernstfall noch einmal nachvollzogen: der Anruf bei der Notrufnummer 112, das Ermutigen, Trösten und Betreuen des Unfallopfers sowie die Erstversorgung, bis der Rettungswagen eintrifft.

Didaktische Absicht

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, wie wichtig es ist, anderen in einer Not- oder Unfallsituation helfen zu können. Sie erfahren, dass man mit ein paar einfachen Handgriffen helfen und manchmal sogar Leben retten kann. Sie lernen die wichtigsten Sofortmaßnahmen kennen. Ihnen wird deutlich, dass im Ernstfall überlegtes Handeln gefragt ist. Außerdem wird ihnen vor Augen geführt, wie Unfälle in der Schule und auf dem Schulweg vermieden werden können. Die Schülerinnen und Schüler sollen animiert und ermutigt werden, selbst einen Erste-Hilfe-Kurs zu absolvieren, damit sie sich in Unfallsituationen sicher fühlen können.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 7
• Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium	S. 3	• Arbeitsblatt	S. 10
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Ergänzende Informationen	S. 11
• Einsatzmöglichkeiten nach den Lehrplänen und Schulbüchern	S. 5	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Vorbemerkungen zum Verhalten im Ernstfall - die Rettungskette	S. 5	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Inhalt des Films	S. 6	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 15

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

Legen Sie die DVD in Ihren DVD-Player, wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Film starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in drei Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 4 und 12 - 14).

DVD-ROM-Teil

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres PC, wird - in Abhängigkeit von den Systemeinstellungen Ihres Rechners - automatisch der DVD-ROM-Teil geladen. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils. Auch der Unterrichtsfilm und die Filmsequenzen sind direkt vom DVD-ROM-Teil abspielbar. Wie bisher bietet der DVD-ROM-Teil weiterführende Materialien.

Die Menüleiste im unteren Bildteil ist auf allen Menüebenen vorhanden und ermöglicht ein einfaches und komfortables Navigieren.

Arbeitsaufträge: Zu fast allen Materialien werden Arbeitsaufträge angeboten. Sie können als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Der Unterrichtsplaner ermöglicht den komfortablen Einsatz eines individuellen Unterrichtskonzepts. Die gewünschten Arbeitsmaterialien können im Vorwege zusammengestellt, deren Abfolge kann bestimmt und gespeichert werden. Im Unterricht lassen sich dann die Materialien schnell in der gewünschten Reihenfolge abrufen.

Suche: Über die Eingabe der entsprechenden dreistelligen Ziffer gelangen Sie direkt zu dem gewünschten Material.

Übersicht Materialien: Hier finden Sie alle Materialien zum Ausdrucken im Überblick.

Internet-Links: Hier finden Sie Links mit weiterführenden Informationen zum Thema.

Das Unterrichtsblatt mit Anregungen für den Unterricht kann entweder als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Ausdruck: Alle Materialien (Fotos, Texte, Schaubilder, Arbeitsblätter usw.) können als PDF-Datei ausgedruckt werden (die Texte auch als Word-Datei).

Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium

Der Unterrichtsplaner erleichtert der Lehrkraft den Einsatz der DVD-Materialien während des Unterrichts. Er ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so optimal und sehr komfortabel umsetzen.

Vor dem Unterricht: Sie können die gewünschten Arbeitsmaterialien auf zwei unterschiedlichen Wegen zusammenstellen.



a) Alle WBF-Materialien verfügen über den Button „In den Unterrichtsplaner“. Klicken Sie den Button an, wird das Material in den Unterrichtsplaner aufgenommen. Filmsequenzen können über den entsprechenden Button in der Menüleiste hinzugefügt werden. Anschließend ist ein direkter Wechsel in den Unterrichtsplaner möglich.

<ul style="list-style-type: none"> ▣ Titel der WBF-DVD ▣ 1. Schwerpunkt ▣ 1.2 Problemstellung 		Ihre Materialauswahl			
		1.		1.2.1 WBF-Material 1	●
	1.2.1 WBF-Material 1	2.		1.2.2 WBF-Material 2	↑

b) Den Unterrichtsplaner können Sie über das Hauptmenü oder die Menüleiste öffnen. Der Aufbau des Unterrichtsplaners entspricht der bekannten Menüführung. In der linken Spalte erreichen Sie die gewünschten Materialien über den Pfad „Schwerpunkte/Problemstellungen/Materialien“. Über einfaches Anklicken des Pfeil- bzw. Titelfeldes wird das Material ausgewählt. In der rechten Spalte erscheint dann Ihre individuelle Materialauswahl.

Ordnen der Materialien: In „Ihre Materialauswahl“ können Sie die Reihenfolge bestimmen, in der Sie später Ihre Materialien vorführen möchten. Klicken Sie hierfür auf das Pfeilfeld. Ein Klick auf den Papierkorb löscht das Material aus dem Verzeichnis. Möchten Sie die ausgewählten Materialien noch einmal anschauen, können Sie diese jederzeit über die „Suche“ aufrufen.

Speichern in „Ihre Materialauswahl“: Die Auswahl Ihrer Materialien können Sie über das Feld „Speichern“ auf einem beliebigen Datenträger (Festplatte, Diskette, CD-ROM oder USB-Stick) sichern und zu einem späteren Zeitpunkt im Unterricht wieder aufrufen. (Wichtig: Gespeichert wird das Verzeichnis, die Materialien selbst werden nicht gespeichert.)

Während des Unterrichts:

Im Unterrichtsplaner können Sie → Speichern → Öffnen → Start über das Feld „Öffnen“ Ihre Materialauswahl wieder aufrufen. Die Materialien werden automatisch in „Ihre Materialauswahl“ angezeigt und können über „Start“ in der gewünschten Reihenfolge abgerufen werden.

Beispiel einer Materialauswahl

Beispiel einer Materialauswahl:

Hier können Sie einen Vorschlag des WBF abrufen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 98/XP/2000, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Erste Hilfe in der Schule Unfallverhütung und Maßnahmen für den Ernstfall	
1. Schwerpunkt: Einblicke in die Erste Hilfe	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (6:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12)	
1.1	Wie verhalte ich mich richtig in Notfallsituationen?
1.2	Was sind lebensrettende Sofortmaßnahmen?
1.3	Wie werden Verletzungen der Haut versorgt?
2. Schwerpunkt: Unfallverhütung in der Schule	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13)	
2.1	Wie können Unfälle vermieden werden?
3. Schwerpunkt: Wichtige Schritte in einem Ernstfall	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13/14)	
3.1	Wie verständige ich den Rettungsdienst?
3.2	Wie verhalte ich mich, wenn ein Ernstfall eintritt?

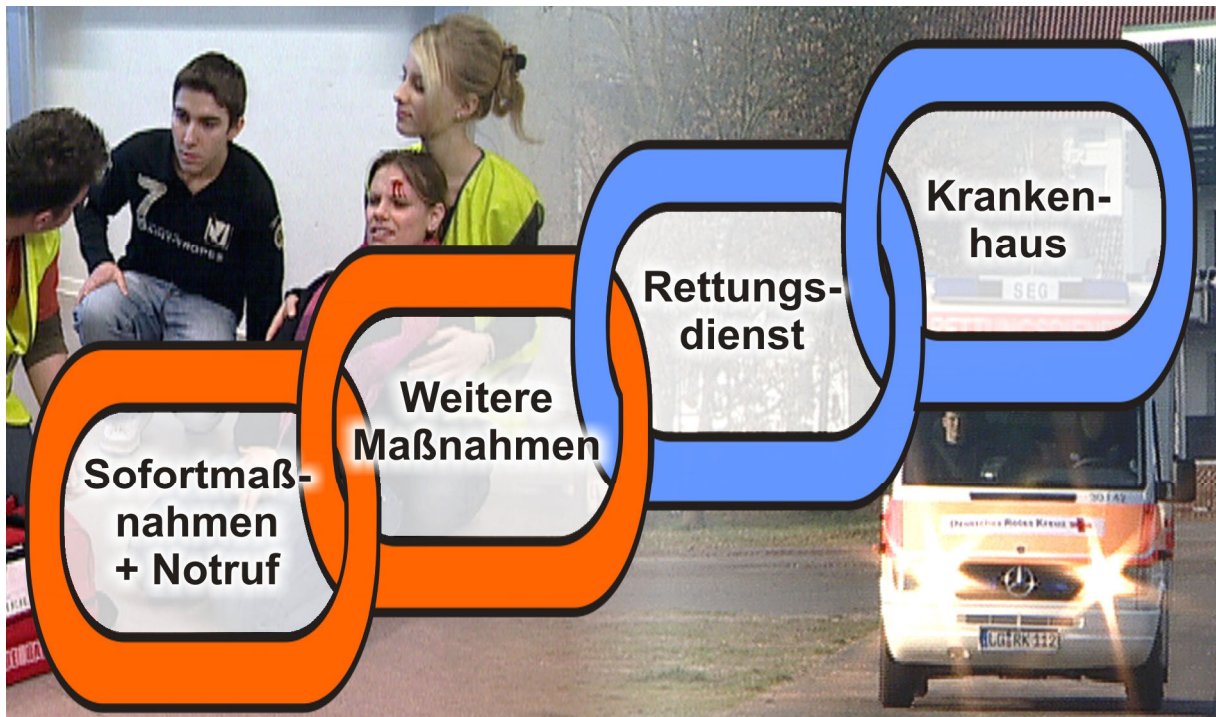
Die Filmsequenzen wurden nach didaktischen Gesichtspunkten zusammengestellt; dabei ergaben sich leichte Abweichungen zum Ablauf des gesamten Unterrichtsfilms.

Einsatzmöglichkeiten nach den Lehrplänen und Schulbüchern

- Einführung in einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Unfallverhütungs- und Erste-Hilfe-Maßnahmen kennenlernen und anwenden
- Wir lernen helfen - Erste Hilfe
- Wie man eine Wunde richtig versorgt
- Erste-Hilfe-Maßnahmen anwenden
- Unfallmeldung, Hilfsmaßnahmen, Rettungsdienste
- Den eigenen Körper kennen und sorgsam mit ihm umgehen
- Den Zusammenhang von Unfallschutz und zweckmäßiger Kleidung beachten
- Sicherung menschlichen Lebens

Vorbemerkungen zum Verhalten im Ernstfall - die Rettungskette

Um Unfallopfern oder Erkrankten wirkungsvoll zu helfen, sind verschiedene Schritte erforderlich. Die Reihenfolge der Hilfeleistungen in einem Notfall kann man mit einer Kette vergleichen, die aus vier Gliedern besteht, die ineinandergreifen.



Die Kette - auch Rettungskette genannt - beginnt mit den lebensrettenden Sofortmaßnahmen und dem Notruf eines Ersthelfers an der Unfallstelle. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes leistet der Ersthelfer weitere Erste Hilfe. Er versorgt z. B. Wunden oder tröstet das Unfallopfer. Die Fachleute vom Rettungsdienst knüpfen dann an die Erste-Hilfe-Maßnahmen des Ersthelfers an. Sie leiten die erforderliche Notfallbehandlung ein und sorgen dafür, dass der Betroffene schonend und zügig ins Krankenhaus gebracht wird. Dort wird der Betroffene schließlich endgültig ärztlich versorgt. Der Ersthelfer wird in den ersten beiden Kettengliedern tätig. Seine Hilfeleistungen sind von großer Bedeutung, denn jede Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied. Gute Erste-Hilfe-Kenntnisse können die ersten beiden Glieder der Rettungskette stärken und verhindern, dass die Rettungskette reißt.

Inhalt des Films

Einen großen Teil ihrer Zeit verbringen Kinder und Jugendliche in der Schule. Und dort, wo man sich lange aufhält, wo viele andere spielen, laufen oder toben, kann es schnell zu Unfällen kommen. In einer Unfallsituation ist es entscheidend, dass dem Verletzten schnell geholfen wird. Als Erstes sollte man dem Unfallopfer Beistand leisten und es trösten. Gleichzeitig muss die Notrufnummer 112 angerufen werden. Diese Notrufnummer ist von allen Telefonen kostenfrei, d. h., auch ohne Guthaben und ohne SIM-Karte kann man von jedem Handy die Notrufstelle benachrichtigen. Bis der Rettungswagen eintrifft, sollte Erste Hilfe geleistet werden.

Deshalb wollen einige Schülerinnen und Schüler eine Ausbildung zum Schulsanitäter machen. Da diese Ausbildung recht umfangreich ist, werden nur die wichtigsten Maßnahmen kurz vorgestellt. Als Erstes lernen die Schülerinnen und Schüler die drei A's kennen. Sie bedeuten: Ansehen, Anfassen, Ansprechen¹⁾; damit versucht man, einen Kontakt zum Verletzten herzustellen. Als nächster Schritt folgt das Ermutigen, Trösten und Betreuen. Anschließend lernen die künftigen Ersthelfer, wie bei einem Bewusstlosen eine Atemkontrolle durchgeführt wird. Wenn Atmung festgestellt wird, muss das Unfallopfer in die stabile Seitenlage gebracht werden; das funktioniert mit ein paar einfachen Handgriffen. Falls keine eigenständige Atmung festgestellt werden kann, muss der Ersthelfer mit einer Herzmassage beginnen. Dabei wird am unteren Rippenbogen ca. 30-mal starker rhythmischer Druck ausgeübt. Anschließend folgt zweimal die Mund-zu-Mund-Beatmung. Diese Herz-Lungen-Wiederbelebung wird so lange durchgeführt, bis Atmung eintritt oder der Rettungswagen eintrifft. In vielen Unfallsituationen kann man mit ganz einfachen Mitteln schnell helfen, z. B. mit gekonnt angelegten Verbänden. Dazu gehören der Ellenbogenverband, der Kopfverband, der Druckverband bei stark blutenden Verletzungen und der Fingerkuppenverband. Bei der Versorgung von Wunden müssen Gummihandschuhe getragen werden; sie schützen den Ersthelfer und verhindern, dass Keime in die Wunde gelangen.

Im weiteren Verlauf zeigt der Film Möglichkeiten auf, wie Unfälle in der Schule vermieden werden können. Beispiele aus dem Sport-, Schwimm- und Chemieunterricht machen deutlich, wie man durch das Einhalten einfacher Regeln Unfällen aus dem Wege gehen kann. Für die Sicherheit auf dem Schulweg sorgen Fahrradhelm und farbenfrohe Kleidung, mit der man im Straßenverkehr gut zu erkennen ist.

An einer realen Unfallsituation in der Schule können die Schulsanitäter jetzt zeigen, was sie in ihrer Ausbildung gelernt haben. Ein Mädchen ist ausgerutscht und hat sich eine Platzwunde am Kopf zugezogen. Nun ist überlegtes Handeln gefragt. Die Schulsanitäter beruhigen und trösten das Unfallopfer; dann schicken sie einen Mitschüler los, damit dieser die Lehrerin verständigt. Die blutende Wunde am Kopf des Mädchens wird vorläufig mit einem Verband versorgt; dabei tragen die Ersthelfer selbstverständlich Gummihandschuhe. In der Zwischenzeit hat die Lehrerin einen Notruf abgesetzt und dabei genaue Angaben zum Unfall gemacht. Die Rettungssanitäter erfahren über Funk, wo sie hinfahren müssen, wer verletzt ist und um was für eine Verletzung es sich handelt. Damit die Sanitäter schnell an der Unfallstelle eintreffen, benutzen sie Martinshorn und Blaulicht. Auf dem Rettungswagen ist groß die Notrufnummer 112 zu sehen. Diese Nummer sollte man sich unbedingt merken, denn bei einem Unfall kann schnelles Handeln lebensrettend sein. Jeder kann einen wichtigen Beitrag leisten, wenn er die Regeln der Ersten Hilfe kennt.

1) In Erste-Hilfe-Kursen für Erwachsene wird noch ein viertes A = Abschirmen eingeführt. In Kursen für Kinder und Jugendliche beschränkt man sich aber grundsätzlich auf die 3 A's.

Anregungen für die Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Thema der Unterrichtseinheit:	Erste Hilfe in der Schule Unfallverhütung und Maßnahmen für den Ernstfall
--------------------------------------	--

Unterrichtsziele

Die Schüler und Schülerinnen sollen

- erkennen, dass es überall viele Gefahrenquellen gibt.
- lernen, wie wichtig es ist, anderen zu helfen.
- wissen, dass jeder verpflichtet ist, Hilfe zu leisten.
- die Notrufnummern kennenlernen.
- vermittelt bekommen, dass alle Notrufe von jedem Telefon aus kostenlos sind.
- einen Einblick in die wichtigsten Sofortmaßnahmen bekommen.
- lernen, welche Maßnahmen in welcher Situation wichtig sind.
- einfache Verbandstechniken kennenlernen.
- Methoden der Unfallverhütung in der Schule kennenlernen.
- einfache Sicherheitsmaßnahmen für einen sicheren Schulweg kennenlernen.
- an einer Realsituation in der Schule den Ablauf der Ersten Hilfe kennenlernen.
- erfahren, wie ein Krankenwageneinsatz organisatorisch durchgeführt wird.
- angeregt werden, einen Erste-Hilfe-Kurs zu absolvieren.

Einstieg

Zur Einführung in das Thema fragt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler, ob sie selbst oder jemand, den sie kennen, schon mal in eine Unfallsituation verwickelt waren. Wie haben die anderen Menschen in dieser Unfallsituation reagiert? Haben sie dem Verletzten geholfen? Es gibt nämlich immer wieder Menschen, die bei einem Unfall wegsehen, einfach weitergehen oder mit dem Auto weiterfahren. Die Lehrkraft fordert die Schülerinnen und Schüler auf, zu überlegen, warum diese Menschen keine Hilfe leisten. Die Antworten werden in einem Tafelbild gesammelt.

Mögliches Tafelbild

Beweggründe für unterlassene Hilfeleistung	
Keine Zeit!	Ist bestimmt nicht so schlimm.
Da hilft bestimmt schon jemand.	
	Der wird sich sicher selber versorgen.
Ich kann kein Blut sehen.	
	Da gibt es ja spezielle Leute, die helfen.
Ich weiß sowieso nicht, was ich machen soll.	
	Vielleicht mache ich etwas falsch.

Vor der Filmvorführung

Die Lehrkraft erklärt den Schülerinnen und Schülern, dass jeder Mensch gesetzlich dazu verpflichtet ist, Hilfe zu leisten. Einige grundlegende Regeln, wie man sich in einer Unfallsituation verhalten sollte, wird ihnen nun der Unterrichtsfilm „Erste Hilfe in der Schule - Unfallverhütung und Maßnahmen für den Ernstfall“ vermitteln. Die Lehrkraft teilt die Klasse in drei Lerngruppen ein. Um die Beobachtungsgabe und die Konzentration der Schülerinnen und Schüler zu fördern, erhält jede Lerngruppe vor der Filmvorführung Beobachtungs- und Arbeitsaufträge.

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge

Erste Lerngruppe: Einblicke in die Erste Hilfe

1. Erkläre, aus welchen Gründen die Schülerinnen und Schüler im Film eine Ausbildung zum Schulsanitäter machen.
2. Schildere, wie du Kontakt zum Unfallopfer aufnimmst und wie du dich um den Verletzten kümmern solltest.
3. Nenne zwei lebensrettende Sofortmaßnahmen der Ersten Hilfe.

Zweite Lerngruppe: Unfallverhütung in der Schule

1. Schildere, worauf du im Sport- und im Schwimmunterricht achten solltest, um Unfälle zu vermeiden.
2. Beschreibe, welche Sicherheitsmaßnahmen im Chemieunterricht unbedingt beachtet werden müssen.
3. Erkläre, wie du selbst dazu beitragen kannst, Gefahrensituationen auf dem Schulweg zu vermeiden.

Dritte Lerngruppe: Wichtige Schritte in einem Ernstfall

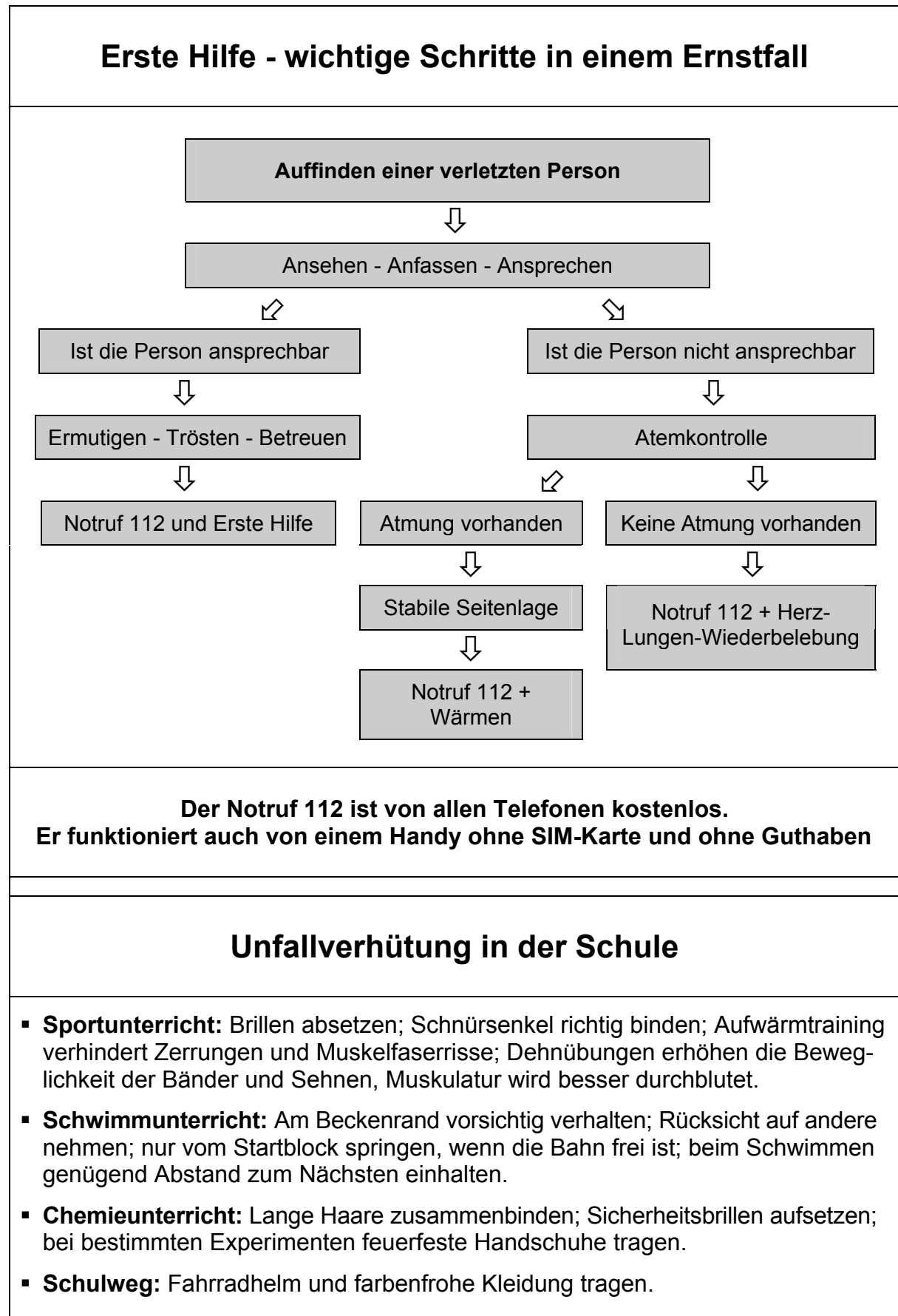
1. Schildere, was du im Film über die Notrufnummern erfährst.
2. Beschreibe, was du außer der Notfallmeldung in einem Ernstfall unbedingt machen solltest.
3. Berichte, wie die Rettungssanitäter von der Krankewageneinsatzstelle informiert werden und was dann geschieht.

Nach der Filmvorführung äußern die Schülerinnen und Schüler zunächst spontan ihre Eindrücke und berichten, was ihnen besonders aufgefallen ist. Anschließend bearbeiten die Lerngruppen ihre jeweiligen Beobachtungs- und Arbeitsaufträge.

Die einzelnen Lerngruppen stellen ihre Ergebnisse dann der gesamten Klasse vor. Eventuell unvollständige oder falsche Antworten werden mithilfe der Lehrkraft im Unterrichtsgespräch ergänzt oder korrigiert. Aus den richtigen Ergebnissen entsteht im Verlauf der Unterrichtseinheit ein Tafelbild (siehe Seite 9). Zur Ergebnissicherung kann das Arbeitsblatt (siehe Seite 10) eingesetzt werden.

Außerdem können die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen eine Unfallsituation nachspielen. Die Anwendung der einfachen Sofortmaßnahmen wie das Ansehen, Anfassen, Ansprechen, aber auch das Beruhigen, Trösten und Betreuen kann dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler eventuelle Hemmungen überwinden, in einer Notfallsituation überhaupt zu helfen. Darüber hinaus kann sie dieses Rollenspiel dazu animieren, selbst einen Erste-Hilfe-Kurs zu absolvieren.

Mögliches Tafelbild



Arbeitsblatt: Richtiges Verhalten bei Notfällen

- ① Wie nimmst du Kontakt zu einem Verletzten auf? Ergänze hierzu die 3 A's. Finde weitere Stichworte.

A...	<p>KONTAKT-</p> <p>Ein Junge liegt nach einem Unfall am Boden.</p> <p>AUFNAHME</p>	A...
A...		

- ② Welche weiteren Tipps für den Umgang mit Unfallopfern kennst du? Schreibe sie auf.

- ③ Schildere, welche Aufgaben Schulsanitäter in der Schule übernehmen.

Ergänzende Informationen

Die wichtigsten Sofortmaßnahmen im Kurzüberblick

Der Ersthelfer, der an einer Unfallstelle eintrifft, muss

- ✓ sich zuerst einen Überblick über die Situation verschaffen.
- ✓ die Unfallstelle absichern und sich selber schützen.
- ✓ das Unfallopfer aus dem Gefahrenbereich bergen.
- ✓ einen Notruf absetzen oder absetzen lassen.
- ✓ Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen, bis ein Notarzt oder Sanitäter eintrifft.

Wie setze ich einen Notruf richtig ab?

Für eine verletzte Person kann ein richtig abgesetzter Notruf lebensrettend sein. Der Notruf 112 geht bei der Rettungsleitstelle ein und wird von ihr zu den entsprechenden Rettungsdiensten weitergeleitet. Durch möglichst genaue Beschreibung des Unfalls und der Verletzungen kann die Rettungsleitstelle, die den Notruf entgegennimmt, entscheiden, welche Rettungsmittel zum gemeldeten Einsatz geschickt werden müssen. Ist ein oder sind mehrere Notärzte nötig? Muss vielleicht sogar ein Rettungshubschrauber geschickt werden? Reicht ein Rettungswagen oder müssen es mehrere sein? Müssen - aufgrund der Schadenslage - noch weitere Hilfskräfte (wie z. B. Feuerwehr, THW) alarmiert werden? All diese Fragen muss sich die Rettungsleitstelle zunächst aus einem einfachen Anruf beantworten. Deshalb sollte der Anrufer bei seiner Meldung unbedingt die fünf W's berücksichtigen.

- ✓ **Wo** ist der Unfall passiert?
- ✓ **Was** ist passiert?
- ✓ **Wie** viele Verletzte gibt es?
- ✓ **Welche** Verletzungen liegen vor?
- ✓ **Warten** auf Rückfragen!

Ein Notruf sollte möglichst schnell und präzise abgesetzt werden. Auch für eventuelle Rückfragen von Seiten der Rettungsleitstelle sollte sich der Anrufer Zeit nehmen. Nur dann ist gewährleistet, dass das richtige Rettungsmittel in einer angemessenen Zeit den Ersthelfer von seiner Verantwortung entbindet. Diagnosen und weiterführende Maßnahmen am Unfallopfer müssen dem Arzt überlassen bleiben.

Verbote bei der Wundversorgung

Bei der Wundversorgung gilt es vier Verbote zu beachten.

1. Wunden nicht mit bloßen Händen berühren: Das Tragen von Schutzhandschuhen ist sehr wichtig, genauso wie das Verwenden von sterilem Material.

2. Wunden nicht auswaschen: Egal welche Flüssigkeit verwendet wird, man bringt nur noch mehr Fremdkörper und Keime in die Wunde, die man eigentlich reinigen will. Es gibt allerdings eine Ausnahme: Bei Tierbissen, bei denen Tollwutverdacht besteht, kann die Wunde mit Seifenwasser (z. B. mit Spülmittel) ausgespült werden, um den größten Teil der Erreger unschädlich zu machen.

3. Wunden nicht mit Puder, Sprays, Salben oder Ähnlichem behandeln: Die Verabreichung jeglicher Arzneimittel ist Sache des Arztes.

4. Fremdkörper in der Wunde belassen: Sie würden die Wundöffnung nur noch vergrößern und die Blutung verstärken.

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	T = Text	Tt = Texttafel
	K = Karte	Fo = Foto	Sch = Schaubild
	A = Arbeitsblatt		

1. Einblicke in die Erste Hilfe			
Filmsequenz (6:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
1.1 Wie verhalte ich mich richtig in Notfallsituationen?			
1.1.1	Eine Übersicht - Was zur Ersten Hilfe gehört	Tt	DVD-Video + ROM
1.1.2	Ein Notfall - Überlegtes Handeln ist gefragt	Sch	DVD-Video + ROM
1.1.3	Wie ich Kontakt zum Verletzten aufnehme	Sch	DVD-Video + ROM
1.1.4	Tipps für den Umgang mit Unfallopfern	Tt	DVD-Video + ROM
1.1.5	Ermutigen, Trösten und Betreuen sind sehr wichtig	Fo	DVD-Video + ROM
1.1.6	Auf den Notfall vorbereitet sein	Tt	DVD-Video
1.1.6	Auf den Notfall vorbereitet sein	Tt/T	DVD-ROM
1.1.7	Der Schulsanitätsdienst - Schüler helfen Schülern	Fo	DVD-Video
1.1.7	Der Schulsanitätsdienst - Schüler helfen Schülern	Fo/T	DVD-ROM
1.1.8	Arbeitsblatt: Überlegt handeln bei Unfällen	A	DVD-ROM
1.1.9	Arbeitsblatt: Richtiges Verhalten bei Notfällen	A	DVD-ROM
1.2 Was sind lebensrettende Sofortmaßnahmen?			
1.2.1	Filmclip: Kurzanleitung: Stabile Seitenlage (1:20)	F	DVD-Video + ROM
1.2.2	Achtung, Menschenleben in Gefahr	Tt	DVD-Video
1.2.2	Achtung, Menschenleben in Gefahr	Tt/T	DVD-ROM
1.2.3	So prüfe ich, ob jemand bewusstlos ist	Sch	DVD-Video + ROM
1.2.4	Lebensrettende Sofortmaßnahmen	Sch	DVD-Video
1.2.4	Lebensrettende Sofortmaßnahmen	Sch/T	DVD-ROM
1.2.5	Die stabile Seitenlage - So geht's	Fo	DVD-Video
1.2.5	Die stabile Seitenlage - So geht's	Fo/T	DVD-ROM
1.2.6	Den Kopf überstrecken - ein lebensrettender Griff	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.7	Wie die Atmung kontrolliert wird	Tt	DVD-Video
1.2.7	Wie die Atmung kontrolliert wird	Tt/T	DVD-ROM
1.2.8	Die Herz-Lungen-Wiederbelebung	Sch	DVD-Video
1.2.8	Die Herz-Lungen-Wiederbelebung	Sch/T	DVD-ROM
1.2.9	Eine Person liegt reglos am Boden - Was ist zu tun?	Sch	DVD-ROM
1.2.10	Arbeitsblatt: Erste-Hilfe-Maßnahmen auf einen Blick	A	DVD-ROM
1.2.11	Arbeitsblatt: Die stabile Seitenlage - Eine Anleitung	A	DVD-ROM
1.2.12	Arbeitsblatt: Lebensrettende Sofortmaßnahmen - Ein Rätsel	A	DVD-ROM

1.3 Wie werden Verletzungen der Haut versorgt?			
1.3.1	Was mit der Wundversorgung erreicht wird	Tt	DVD-Video + ROM
1.3.2	Was beim Umgang mit Wunden zu beachten ist	Tt	DVD-Video + ROM
1.3.3	Wichtige Materialien aus dem Verbandkasten	Tt	DVD-Video
1.3.3	Wichtige Materialien aus dem Verbandkasten	Tt/T	DVD-ROM
1.3.4	Verbandmaterialien - Eine Auswahl	Fo	DVD-Video + ROM
1.3.5	Der Wundschnellverband hilft bei kleinen Wunden	Sch	DVD-Video + ROM
1.3.6	Der Fingerkuppenverband - So wird er gemacht	Sch	DVD-Video + ROM
1.3.7	Wie ein Druckverband angelegt wird	Sch	DVD-Video
1.3.7	Wie ein Druckverband angelegt wird	Sch/T	DVD-ROM
1.3.8	Eine vollständige Wundversorgung endet beim Arzt	Tt	DVD-Video + ROM
1.3.9	Arbeitsblatt: Wunden und ihre Versorgung - Ein Wörterrätsel	A	DVD-ROM
1.3.10	Arbeitsblatt: Der richtige Umgang mit Wunden - Kennst du dich aus?	A	DVD-ROM

2. Unfallverhütung in der Schule Filmsequenz (3:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
2.1 Wie können Unfälle vermieden werden?			
2.1.1	Filmclip: Unfallverhütung durch Streitschlichter (1:00)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2	Unfälle in der Schule	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.3	Sportverletzungen und ihre Erstversorgung	Sch	DVD-Video
2.1.3	Sportverletzungen und ihre Erstversorgung	Sch/T	DVD-ROM
2.1.4	So kannst du Sportverletzungen vorbeugen	Fo	DVD-Video
2.1.4	So kannst du Sportverletzungen vorbeugen	Fo/T	DVD-ROM
2.1.5	Baderegeln - Eine Auswahl	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.6	Sicherheitsmaßnahmen im Chemieunterricht	Tt	DVD-Video
2.1.6	Sicherheitsmaßnahmen im Chemieunterricht	Tt/T	DVD-ROM
2.1.7	Schülerunfälle auf dem Schulweg	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.8	Das schützt dich beim Fahrradfahren	Sch	DVD-Video
2.1.8	Das schützt dich beim Fahrradfahren	Sch/T	DVD-ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: So kann man Unfälle vermeiden	A	DVD-ROM

3. Wichtige Schritte in einem Ernstfall Filmsequenz (5:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
3.1 Wie verständige ich den Rettungsdienst?			
3.1.1	Unfälle können überall geschehen	Fo	DVD-Video
3.1.1	Unfälle können überall geschehen	Fo/T	DVD-ROM
3.1.2	Der Notruf - damit schnell Hilfe kommt	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.3	Notrufnummern in deutschsprachigen Ländern	K	DVD-Video + ROM

3.1.4	Der Euro-Notruf - Diese Nummer solltest du kennen	Fo	DVD-Video
3.1.4	Der Euro-Notruf - Diese Nummer solltest du kennen	Fo/T	DVD-ROM
3.1.5	Der Notruf ist kostenfrei	Fo	DVD-Video
3.1.5	Der Notruf ist kostenfrei	Fo/T	DVD-ROM
3.1.6	Die 5 W's des Notrufs	Sch	DVD-Video
3.1.6	Die 5 W's des Notrufs	Sch/T	DVD-ROM
3.1.7	Arbeitsblatt: Die Notfallmeldung - Ein Beispiel	A	DVD-ROM
3.2 Wie verhalte ich mich, wenn ein Ernstfall eintritt?			
3.2.1	Filmclip: Kurzanleitung für den Ernstfall (1:40)	F	DVD-Video + ROM
3.2.2	Ein Unfall in der Schule	Fo	DVD-Video + ROM
3.2.3	Erste Hilfe wird geleistet	Tt	DVD-Video + ROM
3.2.4	Der Rettungsdienst - Schnelle Hilfe bei Anruf	Sch	DVD-Video + ROM
3.2.5	Von der Unfallstelle ins Krankenhaus	Sch	DVD-Video + ROM
3.2.6	Die Rettungskette	Sch	DVD-Video
3.2.6	Die Rettungskette	Sch/T	DVD-ROM
3.2.7	Arbeitsblatt: Erste Hilfe in einem Ernstfall - Ein Beispiel	A	DVD-ROM
3.2.8	Arbeitsblatt: Der Ablauf einer Hilfeleistung	A	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Die **didaktische Konzeption** ist problem- und handlungsorientiert. Sie ermöglicht entdeckendes Lernen und fördert die Sach-, Methoden- und Medienkompetenz.
- Der Aufbau der DVD ist übersichtlich. Sie ist in drei **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms (in Sequenzen) entsprechen. Jeder Sequenz sind **Problemstellungen** zugeordnet, die mithilfe der angebotenen Materialien erarbeitet werden können. Die didaktische Konzeption der WBF-DVD hat das Ziel, die Lehrerinnen und Lehrer bei der aufwendigen Materialrecherche zu entlasten und zu einer lebendigen Unterrichtsgestaltung beizutragen.
- Das Unterrichtsmaterial umfasst zahlreiche Quellen wie zusätzliche Filmclips (sowohl vom Video- als auch vom ROM-Teil abspielbar), Texte, Schaubilder, Karten, Texttafeln und Fotos. Durch die **Arbeitsaufträge** mit ihrem Aufforderungscharakter haben die Lerngruppen einen besseren Zugang zu den Materialien.
- Die Texte auf dem DVD-Video-Teil sind kurz gehalten. Sie haben Aufforderungscharakter und können durch die Texte auf dem DVD-ROM-Teil erweitert werden. Die längeren Textquellen auf dem DVD-ROM-Teil enthalten weiterführende Informationen.
- Besonderes Gewicht wurde auf die **Arbeitsblätter** gelegt. Die Vorlagen auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Die vorgegebenen Arbeitsaufträge sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden. In den Fällen, in denen es angebracht ist, werden zu den Arbeitsblättern **Lösungen** angeboten.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Das umfangreiche Zusatzmaterial zu jedem Schwerpunktthema ist ein Angebot, das selbstverständlich nicht in seinem vollen Umfang bearbeitet werden kann. Je nach Zielvorstellung, Klassensituation und der zur Verfügung stehenden Zeit sollte die Lehrkraft die Materialien auswählen und zusammenstellen.

Arbeit mit dem Film: Die Einstiegsphase und die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf Seite 7 ff. Der Film wird zunächst als Einheit vorgeführt. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und dem Arbeitsverhalten der Klasse kann die weiterführende Erarbeitungsphase arbeitsteilig oder im Klassenverband erfolgen.

Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten an:

1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband

Für eine Bearbeitung im Klassenverband strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem DVD-ROM-Teil vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die **Arbeitsaufträge** (siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil) erleichtern die Erschließung der Materialien.

Der **Unterrichtsplaner** der WBF-DVD Premium (S. 3) ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so optimal und komfortabel umsetzen.

Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte des Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den drei Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen (**auch vom DVD-ROM-Teil!**).

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

Thema: Wichtige Schritte in einem Ernstfall

Wenn du Augenzeuge eines Unfalls wirst, solltest du möglichst schnell den Rettungsdienst alarmieren. Berichte, was du über Notrufnummern erfährst.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.5
	DVD-ROM-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.5

Ein Notruf sollte möglichst schnell und genau abgesetzt werden. Schildere, welche Angaben deine Notfallmeldung unbedingt enthalten sollte.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	3.1.6
	DVD-ROM-Teil	⇒	3.1.6

Was muss geschehen, nachdem du den Rettungsdienst alarmiert hast? Beschreibe die weiteren Schritte.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	3.2.1 - 3.2.6
	DVD-ROM-Teil	⇒	3.2.1 - 3.2.6

Alle oben aufgeführten Materialien sind im Unterrichtsplaner auf dem DVD-ROM-Teil unter „Beispiel einer Materialauswahl“ in der hier vorgegebenen Reihenfolge bereits gespeichert und abrufbar.

2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen

Das umfangreiche Zusatzmaterial auf dem DVD-Video-Teil und dem DVD-ROM-Teil bietet die Möglichkeit, die Problemstellungen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülernah und problemorientiert.

3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden möglichst selbstständig, wer welches Thema erarbeitet.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

1. Gruppe: Richtiges Verhalten in Notfallsituationen

- Erkläre, wie du dich in einer Notfallsituation richtig verhältst.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.1.1 - 1.1.7
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.1.1 - 1.1.7

2. Gruppe: Lebensrettende Sofortmaßnahmen

- Schildere, was du über lebensrettende Sofortmaßnahmen erfährst.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.2.1 - 1.2.8
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.2.1 - 1.2.9

3. Gruppe: Versorgung von Hautverletzungen

- Berichte, wie Verletzungen der Haut richtig versorgt werden.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.3.1 - 1.3.8
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.3.1 - 1.3.8

4. Gruppe: Unfallverhütung in der Schule

- Erläutere, wie du Unfälle in der Schule und auf dem Schulweg vermeiden kannst.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	2.1.1 - 2.1.8
	DVD-ROM-Teil	⇒	2.1.1 - 2.1.8

Ergebnissicherung: Zu allen Problemstellungen werden auf dem **DVD-ROM-Teil** Arbeitsblätter angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

Arbeitsblätter	⇒	1.1.8/1.1.9/1.2.10/1.2.11/1.2.12/1.3.9/ 1.3.10/2.1.9/3.1.7/3.2.7/3.2.8
-----------------------	---	---

Gestaltung

Regina Buck-Dobrick, Adendorf

Andrea Kintrup, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Kamera: Uwe Reischke, Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Technische Realisation: Paints Multimedia, Hamburg

**Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos die Gesamtübersicht
WBF-Medien für den Unterricht als CD-ROM
oder besuchen Sie uns im Internet - www.wbf-medien.de**

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH